



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-07182-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Betreff:
Abbau von städtischen Parkbänken und Papierkörben im Zuge von Vandalismus

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

18.05.2022

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Frage 1:

Entspricht es der Wahrheit, dass die Stadt Leipzig Papierkörbe und Parkbänke nach wiederholtem Vandalismus ersatzlos abmontiert? Wenn ja, nach welchem Maßstab wird dieser Vorgang durchgeführt (Schwere/Häufung der Zerstörung am konkreten Standort)?

Antwort:

Papierkörbe werden aufgrund von Vandalismus nicht zurückgebaut, sondern ersetzt.

Sofern die Demontage von defekten Papierkörben zum Zwecke der Reparatur erfolgen muss, werden Säcke im Ausnahmefall durch den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig lediglich als Übergangslösung bis zur Wiederaufstellung neuer Papierkörbe aufgehängt.

Am benannten Beispiel im Stadtteil Paunsdorf (Am Vorwerk) ergibt sich eine besondere Situation. Hier sind die „Blauen Säcke“ nicht durch den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, sondern vermutlich durch die ansässige Dritte aufgehängt worden. In Umsetzung der gültigen Polizeiverordnung hat der Inverkehrbringer von Verpackungen für Speisen und Getränke vor Verkaufsstellen transportable Abfallbehälter aufzustellen und im Umkreis von 50 m für eine entsprechende Umfeldsauberkeit zu sorgen.

Gleiches gilt für Parkbänke. Im Rahmen von Vandalismus beschädigte Sitzgelegenheiten werden durch bzw. im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Gewässer repariert. Eine Aufgabe von Bankstandorten erfolgt aus diesem Grunde nicht.

In wenigen Ausnahmefällen wurden bei durch die Vollzugsbehörden nicht lösbaren Konflikten, beispielsweise durch (Lärm)Belästigung von Nutzern der Sitzgelegenheiten insbesondere im Nachtzeitraum, Bankstandorte demontiert und an geeigneterer Stelle wieder aufgebaut – also verlegt.

Frage 2:

An welchen konkreten Standorten hat die Stadt Leipzig in den letzten drei Jahren Papierkörbe oder Sitzgelegenheiten aufgrund oben genannter Problematik abgebaut?

Antwort:

entfällt (siehe Antwort zu Frage 1)

Frage 3:

Seitens der Stadt Leipzig werden häufig grüne Papierkörbe aus synthetischem Material im Stadtbild installiert. Dieser Papierkorbtyp scheint gegenüber Vandalismus und unsachgemäßer Nutzung nicht sehr widerstandsfähig zu sein. Werden an besonders durch Vandalismus gefährdeten Orten Papierkörbe aus widerstandsfähigem Material (Steingut, Beton, Metall) eingesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die benannten „Papierkörbe aus synthetischem Material“ sind überwiegend Bestandpapierkörbe, welche kostengünstig ersetzt werden können. Im Rahmen der Papierkorbthematik erfolgen im Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig stetige Optimierungen und im Bedarfsfall (z.B. bei Vandalismus) auch konkrete fachliche Prüfungen sowie zur einheitlichen Verwendung der Papierkorbtypen des Stadtmöblierungskataloges im Stadtgebiet.

In Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Bewertung erfolgt dabei unter Umständen ein Ersatz durch vandalismusunanfälligere, jedoch gleichsam wesentlich kostenintensivere Papierkörbe. Beton- und Steingutpapierkörbe zählen nicht zu den vandalismusunanfälligeren Typen, da diese bruchanfällig und meist irreparabel sind.

Frage 4:

In welcher Höhe musste die Stadt Leipzig finanzielle Mittel zur Instandsetzung von beschädigten Papierkörben und Sitzgelegenheiten in den Jahren 2019, 2020, 2021 aufwenden?

Antwort:

Für die reine Instandhaltung von Papierkörben hat der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig im Zeitraum 2019 bis 2021 finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 22.716 € aufgewendet.

Im Bereich des Amtes für Stadtgrün und Gewässer wurden in den Jahren 2019 bis 2021 14.225 € für die Instandsetzung von Sitzgelegenheiten auf Grund von Vandalismus aufgewendet.

Anlage/n
Keine